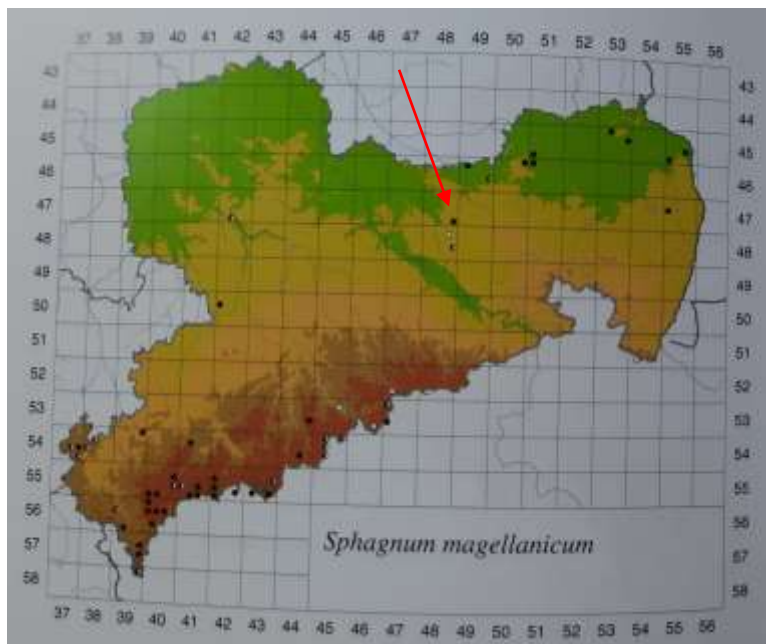


Konflikt zwischen Verfüllung der Tagebaue mit „tagebaufremdem Material“ und Schutz des Grundwassers und der darauf angewiesenen Moore am Beispiel des seltenen Hochmoor-Torfmooses Sphagnum magellanicum

Verbreitung und Gefährdung

In Sachsen selten und laut Roter Liste „stark gefährdet“; langfristig starker Rückgang; besonders geschützt; Verbreitung in Sachsen: v.a. Hochmoore in den Kammlagen des Erzgebirges, im Tiefland äußerst selten (Müller 2004)



Müller (2004)

Foto: H. Oertel, 16.11.2022

Standort des Moores bei Medingen: ca. 2m tiefes Zwischenmoor bei Medingen/Großdittmannsdorf

Chronologie Schutz der Moore und Verfüllung von Laußnitz 1

Schutzkategorien/Untersuchungen/Maßnahmen	Verfüllung von Laußnitz 1
	1957 Aufschluss Laußnitz 1 (heute ca. 300 ha)
1980er und 1990er Jahre Wertermittlung 1994 Wasseruntersuchungen im geplanten NSG → keine Belastungen (SCHRACK et al. 1997, S. 32f.)	1994 (1.) Zulassung Verkippung SW-Feld mit Bodenaushub und Bauschutt, monatliches Grundwassermonitoring
1995 einstweilige Sicherstellung als NSG	Zulassung 1998: Weiterführung Kippe 1, Verzicht auf Verfüllung direkt ins Grundwasser
1999 Festsetzung als NSG	Zulassung 1999: keine bindige Abdeckung der Kippe mehr geplant, Bedenken StUFA Bautzen
2001 Schutz als FFH-Gebiet	Änderung 2002: zusätzlich Gleisschotter erlaubt
2003/2008 erste Feststellung von Wasserverschlechterungen im Ostteil des NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“ bzw. Veröffentlichung (SMUL 2008)	Zulassungen 2007 und 2010
2012 Wasseruntersuchungen im Auftrag des LRA Bautzen mit besorgniserregenden Ergebnissen	Zulassung 2013: Grenzwerte pH-Wert 6,5-12,5! ... Erweiterung Grundwassermonitoring
2021 Widerspruch NABU Sachsen zu Kippe 3 (Nordost)	Zulassung 2016 Kippe Nordost, Plan: Einlagerung von 5,9 Mio. t Bodenaushub, 0,94 Mio. t Bauschutt, Grenzwerte pH-Wert 6,5-12,5! ..., Bedenken Landesdirektion nicht beachtet

Standortansprüche von *Sphagnum magellanicum* im Vergleich zur Genehmigung der Verfüllung des Kiessandtagebaus Laußnitz 1

Standortansprüche <i>Sphagnum magellanicum</i> , Standortverhältnisse im NSG „Moorwald“	Zugelassene Verfüllung (Auswahl) nach Zulassungsbescheiden von 2013 und 2016 und ausgewählte Werte Grundwassermonitoring
Reaktionszahl 1 nach Ellenberg: „ Starksäureanzeiger, niemals auf schwachsauren bis alkalischen Substraten , Anzeiger für extrem saure Standorte mit pH-Werten bis unter 3,0 , niemals in den pH-Bereich ‚mäßig sauer‘ (ab pH 5,0) eindringend“ (Düll 1992)	Bodenaushub: zulässiger pH-Wert 6,5 bis 9,5 ; Bauschutt, Eluat: pH-Wert 7-12,5 → Anstieg der pH-Werte im Grundwasser von 4,5-6,4 auf bis zu 7,9-8,2
„Ökologie: An feuchten bis nassen, nährstoffarmen , sauren Standorten in Hoch- und Heidemooren ... selten in Zwischenmooren.“ (Müller 2004)	TOC (Organischer Kohlenstoff), 0,5 bis 1% der Masse; ansonsten keine Grenzwerte für Nährstoffe (Nitrat, Phosphor) → Anstieg der Nitratwerte im Grundwasser von nahe Null auf bis zu 58,5 (mg/l)
Kühlezeiger , vorwiegend hochmontane Standorte (Düll 1992) → Verdunstungskälte durch Quellen und Moore, klimatischer Schutz durch Waldumgebung	
Hochmoorpflanzen beziehen salzarmes Wasser (v.a. Regen), die Grundwasserzuflüsse in die Nieder- und Zwischenmoore bei Medingen und Großdittmannsdorf sind traditionell sauer und äußerst salz- und nährstoffarm (hochmoorähnlich) wie Messungen von 1994 belegen (SMUL 2008)	Bauschutt, Eluat: elektrische Leitfähigkeit: bis 1.500 ; Chlorid 100 mg/l; Sulfat 240 mg/l ... → Anstieg der Leitfähigkeit im Grundwasser von <100 auf bis zu 2.300 µS/cm → von sehr salzarm auf sehr salzhaltig

Quellen:

Düll, R. (1992): Zeigerwerte von Laub- und Lebermoosen. – In: Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W. & D. Paulißen (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica XVIII. – Verlag Erich Goltze, Göttingen: 175-214.

Müller, F. (2004): Verbreitungsatlas der Moose Sachsens.

Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen

Sächsisches Oberbergamt (2021-2022): Zulassungsbescheide Verfüllung Laußnitz 1, Daten des Grundwassermonitorings im Bereich Laußnitz 1. Bereitstellung im Rahmen des UIG an den NABU-Landesverband Sachsen.

Schrack, M.; Heise, S.; Kludig, U.; Kruspe, R.; Uhlich, H. (1997): Moorwälder und Waldmoore am Pechfluß in der Laußnitzer Heide. Sonderheft. Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz. Kamenz 1997